



WOLFGANG TREPPER

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16
wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

WOLFGANG TREPPER

Wolfgang Trepper, im Wonnemonat Mai 1961 als Sturzgeburt in Duisburg zur Welt gekommen. Seine ersten Worte sollen gewesen sein: „Ich hab keine Zeit!“

In der Schulzeit erste Bühnenerfahrungen, allerdings dahinter. Er schreibt mit 16 zwei Theaterstücke, ging mit 18 in die Kruppsche Ausbildung (wo sonst?!) zum Kaufmann und verdingte sich dann bei den großen Stahlhäusern des Ruhrgebiets (Krupp, Klöckner).

Er hatte zwei große Hobbies: Handball und Radio.

Sagte darum irgendwann: „Ne! Schluß mit der Träumerei“.

Und machte zum ersten Mal seine Leidenschaft zum Beruf:

Er wurde Deutschlands erster, hauptamtlicher Manager eines Handball-Bundesligavereins. Er führte den Verein im dritten Jahr in die erste Liga, und dann war auch gut.

Zum zweiten Mal ging er den Weg von der Leidenschaft zum Beruf. Er wurde der älteste Volontär von NRW - Redakteur, Moderator und Chef vom Dienst bei Radio Duisburg, dem bekanntesten Radiosender des Ruhrgebiets.

Bis heute läuft jeden Sonntag seine Radio-Kolumne

„Wolfgangs Worte der Woche.“ Ohne Unterbrechung, schon 600 mal.

Seine Passion fürs Moderieren war erfreulicherweise auch die der Hörer. In mehr als 300 off-air-Veranstaltungen mit bis zu 9.000 Zuschauern und mehr als 1.500 Radiosendungen in 12 Jahren bekam er das, was man nirgendwo kaufen oder lernen kann:

Erfahrung und Fingerspitzengefühl im Umgang mit dem Publikum.

Und dies wollte er, wieder einmal von seiner Leidenschaft geleitet, ausbauen: 2003 schrieb er das erste Kabarettprogramm: „Ich und meine Kollegen“, im selben Jahr entstand dann „Dinner for DU“, ein Jahresrückblick, der bis heute regelmässig neu aufgelegt wird.

Es folgten zwei weitere Soloprogramme: „In zweiter Instanz“ und „Der letzte Versuch“, also insgesamt sieben Soloprogramme in 3 ½ Jahren.

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de



Seit dem September 2006 steht Trepper auch außerhalb des Ruhrgebiets auf den Bühnen der Nation. Zunächst auf den Spuren von Hanns-Dieter Hüsch am Niederrhein, dann in Hamburg im Schmidt-Theater. Dort ist er inzwischen Stammgast der legendären Mitternachtsshow. Und auch der Quatsch Comedy Club in Berlin lachte über Treppers Gemecker über den Zustand der Welt herzlich...

Ach ja, und das macht er jetzt ausschliesslich. Er wollte endlich mal seine Leidenschaft zum Beruf machen...

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

Bühne

- Seit 2003 Sechs Soloprogramme, darunter „Halt ma' eben“ (2009), „Nich' mit mir“ (2010) und „Ja wie jetzt?“ (2011)
- Seit 2003 Regelmäßig ein Jahresrückblick mit dem Titel „Dinner for DU“ mit regionalem Themenschwerpunkt Duisburg (DU), der inzwischen auch überregional gespielt wird
- 2006 Erster Auftritt im Schmidt-Theater, Hamburg. Seither regelmäßige und meist ausverkaufte Solo-Gastspiele und jährlich Schlußact in der Schmidt-Wintergala (Nov. bis Januar)
- Seit 2007 Gastkünstler auf verschiedenen Schiffen der AIDA Flotte
- Seit 2007: Auftritte im Quatsch Comedy Club, Berlin, Hamburg und seit 2011 auch Düsseldorf

Darüber hinaus auf Tour im deutschsprachigen Raum mit mehr als 200 Auftritten im Jahr. U.a. Wühlmäuse (Berlin), ufa-Fabrik (Berlin), Atelier Theater (Köln), Senftöpfchen (Köln), Renitenztheater (Stuttgart), TaK (Hannover), Café Hahn (Koblenz), Ebertbad (Oberhausen), Hundertmeister (Duisburg), Hofnarr (Schleswig), Fritz (Bremen), Franz (Aachen), Unterhaus (Mainz), Casino-Theater (Winterthur, Schweiz), Schmahstadl (Wien, Österreich), Theaterschiff (Lübeck), Park Theater (Augsburg), Universum (Bünde), Kultura (Öhringen), KulturKlub (Bad Harzburg), Neues Theater Höchst (Frankfurt), Vereinsheim (München), Alte Seminarturnhalle (Nagold), Stadthalle Zweibrücken und viele mehr.

Fernsehen

NDR Talkshow, Nightwash (EINSfestival), WDR Fun(k)haus, „Zu Gast bei Mario Barth“ (RTL), Genial daneben (SAT1), RTL Funclub (RTL II), „Orden wider den tierischen Ernst“ (ZDF), „Kleinkunstpreis der Wühlmäuse“ (RBB), Johannes B. Kerner (ZDF), Kerner-Jahresrückblick (SAT1).

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

Moderationen

Ca. 1.500 Radiosendungen bei Radio Duisburg und 300 Live-Veranstaltungen des Senders

SPD-Wahlkampf Auftakt mit Bundeskanzler Schröder, allen SPD-Ministern SPD-Ministerpräsidenten und der Parteispitze in Duisburg

„Klick Dich ein“ Veranstaltung zur Ausbildungsnot im Ruhrgebiet, jährlich seit 2003

Duisburger Stadtfest (seit 1999)

Die rote Couch (öffentl. Veranstaltung mit Alzheimer-Patienten) Duisburg und Mülheim a.d.Ruhr

NRW-Treffen des Kinderschutzbundes in Duisburg

Auszeichnungen

September 2008: 2. Platz Herborner Schlumpeweck
Kleinkunstpreis der Kulturscheune Herborn

November 2008: Gewinner des Jurypreises beim
Bremer Comedy Preis

Januar 2009: 2. Platz Comedypokal Hamburg und
Publikumspreis des Comedypokals Hamburg
(zusammen mit Sascha Korf)

September 2009: 1. Platz und Publikumspreis der
Goldenen Lachmöwe, Schleswig-Holstein

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

PRESSESPIEGEL

Cellesche Zeitung, 05.05.09

Blessuren aus dem Alltag Hinreißend und ohne Mätzchen

Der Andrang in Kunst & Bühne hat den Kabarettisten Wolfgang Trepper positiv überrascht - und er begeisterte das Publikum. Mit einer gekonnten Persiflage der Alltagsblessuren zeigte er sein Programm „Halt ma eben“ und sezierte Schlagertexte auf ihre Sinnfreiheit hin. Von Zoten-Comedy war er dabei weit entfernt.

CELLE. Wolfgang Trepper macht erst seit zwei Jahren hauptberuflich Kabarett und ist noch nie in Celle gewesen. Während im Ruhrgebiet häufig nur Auftritte von Künstlern besucht würden, die man schon kenne, sei er positiv von dem Andrang in Celles Kunst & Bühne überrascht, freute sich der gelernte Hörfunkjournalist vor seinem Auftritt. Trepper bedankte sich mit einem hinreißenden, mätzchenfreien Auftritt, der allein von seiner Bühnenpräsenz und Fähigkeit lebte, in seinem Programm „Halt ma eben!“ das tägliche Leben von seiner Normalität zu befreien und den Finger zwerchfellgerecht auf die Blessuren zu legen, die der Alltagstrott erzeugen kann.

Die Szene kenne doch jeder, meinte Wolfgang Trepper zu Beginn seines Auftritts, und hielt die einzige Requisite hoch, die er mitgebracht hatte: eine Handtasche. Mann stehe nichtsahnend in der Fußgängerzone oder in einem Kaufhaus, und plötzlich drücke einem die Partnerin ihre Handtasche mit der Bemerkung „Halt ma eben!“ in die Hand, um für längere Zeit in der Damenabteilung zu verschwinden. Da stehe man nun und wisse nicht, wie man so eine Tasche halten solle.

Noch schlimmer sei' es, wenn seine Freundin beschlossen habe, ihm eine neue Hose zu kaufen. Dann unterhalte die sich mit der „blöden Verkäuferin“ über ihn, als gehöre er gar nicht dazu; „Ich glaube, Blau ist nicht seine Farbe. Haben Sie die Hose auch in 56?“ Man stelle sich das einmal umgekehrt vor, also die Vorkäuferin im Beisein der Freundin zu fragen, ob es die Frauenhose auch in 48 gebe. Das kommende Wochenende wäre kaum noch zu retten.

Die Kaufhäuser wären gut beraten, einen „Männereinkaufstag“ an Samstagen einzurichten: Draußen ein Schild für Frauen mit „Wir müssen draußen bleiben!“, drinnen würde zu Bundesligafernsehen und Pils ein Angebot von drei Sorten

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

Hosen völlig ausreichen.

Was Trepper brachte, war kein politisches Kabarett und auch keine Zoten-Comedy, sondern eine gekonnte Persiflage des Alltags, die sich nicht nur auf das Innenleben von Beziehungen beschränkte: Da komme im Fernsehen immer so eine „blonde Frau“, die zeige, wie das Wetter in den letzten Tagen gewesen sei und dann auch noch Fotos vom „Nebel auf Norderney“ zeige. Er wolle aber nicht hören, wie das Wetter gewesen sei, denn ihn interessiere nur die Frage: „Brauche ich morgen eine Jacke - oder nicht??“

Seine besten Szenen hatte Trepper, als er von Techniker Markus einige Schlager kurz anspielen ließ und den Schwachsinn der Texte sezierte. Automatisch stimmten viele mit an, aber Trepper machte ihnen klar, was sie beispielsweise bei Michael Holms „Mendocino“ gerade für einen ausgemachten Blödsinn gesungen hatten. Es war ein glänzender Auftritt mit interessantem Blickwinkel.

Bünder Zeitung, 09.02.09

Wenn das Einkaufen zur Qual wird

Wolfgang Trepper nimmt shoppende Frauen und kränkelnde Männer aufs Korn

Frauen gehen stundenlang einkaufen, Männer leiden furchtbar, wenn sie einen Schnupfen haben. Und die Deutschen im Allgemeinen machen am liebsten das Gegenteil von dem, was sie sollen. Dieser Klischee hat sich Wolfgang Trepper am Samstagabend im Universum bedient.

Mit seinem aktuellen Bühnenprogramm "Halt ma eben" begeisterte der als Geheimtipp geltende Comedian zahlreiche Zuschauer. Gleich zu Beginn bat er seine Zuschauer: "Machen Sie bitte alle Ihr Handy an. Wenn's dann klingelt, darf nur der ran, der auf der Bühne steht!! Und er legte noch einen drauf: "Wenn eine SMS kommt, stellen Sie sich bitte auf ihren Stuhl und lesen Sie laut vor. Wir bilden dann Arbeitsgruppen und besprechen, was geantwortet wird." Ein Handy hat zwar im Laufe des Abends nicht geklingelt. Denn: "Die Deutschen machen ja immer das Gegenteil von dem, was sie sollen." Dafür bekam aber eine Zuschauerin in der ersten Reihe ihr Fett weg: »Schönes Hemd haben Sie da. Wenn das modern wird, haben Sie's schon.«

Wieder erkannt haben dürften sich wohl viele weibliche Zuschauer bei Treppers

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

Beschreibung seiner Freundin: "Manchmal kramt sie ewig in ihrer Handtasche rum. Und wenn ich dann frage, was se da macht, antwortet se, dass se nachschaut, was da alles drin ist."

Noch weniger Verständnis kann er jedoch für die kalten Füße seiner Freundin aufbringen: "Wissen Se, wann Frauen mitteilen, dass se kalte Füße haben? Etwa 1.5 Sekunden, bevor sie se dir zwischen die Schenkel schieben."

Doch die schlimmste aller Fragen, die eine Frau seiner Meinung nach stellen kann, lautet: Schatz, sollen wir dir neue Hosen kaufen? "Sie glauben ja nicht, was einen dann erwartet. Grundsätzlich ist die Herrenabteilung ganz oben, damit Frauen an allem anderen vorbei müssen. Und wissen Se, was Frauen garantiert zuerst sehen? Das Wort runtergesetzt!"

Dass seine Mutter sich aus diesem Grund einmal ein Spargelbesteck für 36 Personen gekauft hat, stieß bei ihm auf wenig Verständnis. Doch er nahm auch sich selbst und damit die Männerwelt aufs Korn: »Ich bin schon mal wirklich schwer krank gewesen. Mit Ebola ähnlichen Zuständen. Da hatte ich Schnupfen und Fieber. 37,1 hat das Thermometer angezeigt. Später sogar 37,4."

Mit seinem Humor hat der Duisburger am Samstag für viel Begeisterung gesorgt. Wurde er bislang noch als Geheimtipp gehandelt, könnte dies bei weiteren Auftritten schon anders aussehen. Denn das Publikum war sich am Ende sicher: »Wir kommen beim nächsten Auftritt wieder."

NRZ Duisburg, 15.01.2009

Warum das Forum eine Leiter hat

KABARETT. Wolfgang Trepper zog beim Jahresrückblick "Dinner for DU" im Hundertmeister Duisburg und die Welt durch den Kakao.

240 Auftritte in 90 Städten hat Kabarettist Wolfgang Trepper im vergangenen Jahr, das ihm zwei Kleinkunstpreise bescherte, absolviert. Von seinen Reisen durch die Republik ist im aktuellen Jahresrückblick "Dinner for DU - Forum denn das?" jedoch wenig zu hören. Denn zum Glück hatte Trepper bei all der Reiserei ausreichend Zeit, um sich über die Entwicklung seiner Stadt und die politischen Gepflogenheiten zu informieren.

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

Gleich sieben Mal lädt Trepper 2009 zu seinem humorvollen Jahresrückblick ein. Alle Veranstaltungen sind längst ausverkauft. Es hat sich herumgesprochen, dass Trepper mehr als einen Rückblick mit Highlights und Erinnerungsstücken bietet.

Trepper serviert saufrechtes und urkomisches Kultkabarett, in dem er alles und jeden auf die Schippe nimmt. "Die olympischen Spiele in Peking? Konsequenter wäre es nun, die nächste Fußball-WM in Guantanamo auszutragen." Doch vor allem nimmt Trepper die lokalen Ereignisse auf's Korn. Und deshalb kommt zwischendurch immer wieder das Forum zur Sprache. "Es ist gebaut. Hosiana! Das ist so erfolgreich, die ersten Euro-Shops überlegen schon, künftig 1,30 Euro zu nehmen." Genial wird es immer dann, wenn Trepper O-Töne der politischen Entscheider einspielt. Wenn OB Sauerlands Stimme darüber phantasiert, dass das neue Einkaufszentrum mit seiner goldenen Himmelsleiter sicher auch Gott zum Shoppen anlocken könnte, lacht Trepper so mitreißend, dass kein Wort mehr nötig wäre. Dabei sei die Leiter doch für etwas ganz anderes gedacht. "Die hat elf Sprossen, damit sie die Karnevalisten hochsteigen und einen Blick auf die Mercatorhalle werfen können, um zu sehen, was sie sich nie leisten können."

Auch andere kommunale Gegebenheiten erinnert der als Radio-Journalist bekannt gewordene Trepper. "In Marxloh hat die allah-geilste Religion eine Moschee gebaut. Und die Feuerwehr war beim Brand der Hauptwache mindestens ein Mal sofort da." Der Brand der Wache gehöre ohnehin zu den positiven Ereignissen in 2008. Zumindest für die Staatsanwaltschaft. "Die kriegen nix raus und stellen die Ermittlungen ein. Zwei Jahre nach den Mafiamorden haben die etwas von den Italienern gelernt."

Humor plus Melancholie

Treppers Programm ist abwechslungsreich. Es geht um Schlagermusik, die Bild-Zeitung, Erlebnisbäder und um Meidericher Gesamtschüler. Dass er inzwischen zur ersten Garde der Kabarettisten gehört, wird aber vor allem dann deutlich, wenn er binnen weniger Momente die Stimmung ins Gegenteil kehrt und seine Kindheitserinnerung an den Geschichten erzählenden Schrottsammler Pitt schildert. "Mir tun die Kinder heute leid, weil sich keiner mehr die Zeit nimmt, ihnen Phantasie nahe zu bringen."

Und obwohl der Saal nach der ersten Zugabe noch fast vor Lachen auf dem Boden liegt, gelingt es Trepper dann, den Zuhörern in einer unnachahmlich eindringlichen Art, die Melancholie ins Herz zu zaubern. Die Erinnerung und Bitte an seinen verstorbenen Vater ist nicht witzig, aber rührend und wunderschön.

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

Hamburger Morgenpost
29.01.2008

Schmidt Theater

Trepper meckert ganz wunderbar

Comedy, die auch mal nachdenklich stimmt

Am Eingang zum Schmidt Theater wird dem Besucher eine Murmel überreicht. Ohne Kommentar. Sie verschwindet in der Jackentasche und wird vergessen. Denn wenn Comedian Wolfgang Trepper auf der Bühne erst mal loslegt, kommt man kaum noch zum Verschneufen vor lauter Lachen.

Der 46 Jahre alte Trepper kam über Umwege zum Kabarett. Er war mal Manager eines Handball-Bundesligaver eins und ist Journalist bei Radio Duisburg. Seit zwei Jahren steht er auch außerhalb des Ruhrgebiets auf der Bühne und ist Stammgast in der Schmidt-Mitternachtsshow.

Meisterhaft schlägt er seine Bögen. Von dicken, dummen Kindern über TV-Köche („Diese Zutaten! Gebeizte Elchzunge – bei mir is’ Lidl umme Ecke!“) geht’s weiter zu den beliebten Mann-Frau-Geschichten – das Publikum tobt. Doch Treppers Programm ist anders als das der zahlreichen Come-

dians. Wie kein anderer hält er die Balance zwischen Schenkelklopfern und Tragikomik. So schildert er seine Begegnung mit einer alten Dame, die ihm ihre Lebensgeschichte erzählte. Mucksmäuschenstill ist es da im Saal.

Komisch, sogar saukomisch wird’s, als Trepper sich deutsche Schlager vorknöpft, etwa von Christian Anders („Es fährt ein Zug nach Nirgendwo, den es noch gestern gar nicht gab“ – „Die Bahn hat noch nie was so schnell auf die Reihe gekriegt“) oder Xavier Naidoo („Also ging ich diese Straße lang/Und diese Straße führte zu mir“ – „Hä, was hat der denn geraucht?“).

Am Ende kommt dann die Murmel ins Spiel. Verblüffend und sehr klug ist das, was Trepper dazu zu sagen hat, und so hat man sich nicht nur königlich amüsiert, sondern denkt noch lange über diesen Abend nach.

UTE GEBAUER
Nächste Vorstellung: Schmidt Theater, 23.5., 23.59 Uhr, 12-19,80 Euro, Tel. 31778899



Wolfgang Trepper weiß Bescheid: So sieht er aus, der Mann, der die Tasche seiner Gattin hält.

Photo: Hf

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

WAZ - 27.03.2007

Dauerlachen garantiert

Kabarettist Wolfgang Trepper begeisterte die Zuschauer im Ernst-Lohmeyer-Haus Marxloh. Er beobachtet das „ganz normale Leben“ – und präsentiert es auf humorvolle Weise

Von Anika Hoepken

Sobald er die Bühne betritt, ist Dauerlachen garantiert. Wolfgang Trepper schafft es, aus alltäglichen Situationen ein abwechslungsreiches Kabarettprogramm zu machen und begeisterte auch im Marxloher Ernst-Lohmeyer-Haus das Publikum. Schon zu Beginn der Veranstaltung stellte er fest: „Hier kann jeder machen, was er will. Sie können sich benehmen wie in der Realschule, können zwischendurch gehen und wenn sie wollen, irgendwann wieder-

**„Der Arzt
hatte mich schon
aufgegeben“**

kommen.“ Lebensnah war auch die Beschreibung seiner letzten Krankheit, bei der er mit 38,2 Fieber dem Tod nahe gewesen sei. „Der Arzt hatte mich schon aufgegeben.“

Auch zum spätnächtlichen Fernsehprogramm fand Trepper witzige Bemerkungen. „Warum soll ich nachts eine Frau anrufen, die ich nicht kenne?“, sagte er in Anspielung auf die eingeblendeten Sex-Nummern.

Die Ideen zu seinem Kabarettprogramm findet Wolfgang Trepper in ganz alltäglichen Situationen. „Ich nehm' am ganz normalen Leben teil.“ Es gebe da soviel Irrsinn und Blödsinn, dass es nicht schwierig sei, daraus eine gute Show



Wolfgang Trepper kennt sich aus: Die dem miternächtlichen TV-Programm, den Arbeitslosenzahlen - kurzum, dem ganz normalen Leben.
Foto: Frank Preuß, Ruhrkontrast

zu machen. Dabei habe er nie ein ganz festes Programm. „Ich schreibe immer wieder etwas um, nehme Sachen raus oder füge andere hinzu.“ Diese Aktualität erkennt man auch beim Programm „Der letzte Versuch“ im Ernst-Lohmeyer-Haus. So ging Trepper auf ein entscheidendes Problem in Deutschland ein: Die Arbeitslosigkeit. Natürlich hatte er

auch gleich eine Lösung parat, um diese zu beseitigen. „Wir schicken alle Arbeitslosen auf Weltreise.“ Dass der Staat damit nicht mehr Ausgaben habe als wenn er den Arbeitslosen Geld zahlt, präsentierte Trepper den rund 50 Anwesenden in einer anschaulichen Rechnung. Die Zuschauer zeigten sich nach dem rund zweistündigen Programm begeistert

und werden froh sein, dass der Titel des Abends nicht der Realität entspricht. Wolfgang

Trepper wird auch in Zukunft die Lachmuskeln seines Publikums beanspruchen.

Wolfgang Trepper

Vor drei Jahren hat Wolfgang Trepper sein erstes **Kabarettprogramm** vor Publikum präsentiert. Mittlerweile hat er nicht nur Auftritte in Duisburg,

sondern auch in vielen anderen deutschen Städten. In diesem Jahr steht unter anderem auch ein Auftritt beim Quatsch-Comedy-Club an.

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

NRZ – 17.2.2007

Das war klar: Wolfgang Trepper im Fernsehen

In Duisburg muss nur der Name „Hausmeister Kaleschke“ fallen, und Freunde des Kabarett wissen: Das ist Wolfgang Trepper. Doch auch ohne diese Kunstfigur macht Trepper treffsicherer Kabarett: Kauzig, knurrig – aber auch nachdenklich und einfühlsam. Jetzt erteilte Trepper der Ruf zu einer Fernsehaufzeichnung.



Wolfgang Trepper: Viele sehen den Kabarettisten am Beginn einer Fernsehkarriere.

Sein jüngster Auftritt im Schmidt-Theater auf Hamburgs Reeperbahn wurde vom NDR aufgenommen und wird heute abend um 22.15 Uhr in „Schmidts Mitternachtsshow“ ausgestrahlt. Trepper, im Hauptberuf Radio-Journalist und als solcher als Chef vom Dienst bei „Radio Duisburg“ tätig, ist dort mit Ausschnitten aus seinen Bühnen-Programmen zu sehen.

Bei den Hamburgern kam der Duisburger gut an. Eine Wiederholung ist wahrscheinlich. (ama)

NRZ – 23.12.2006

„Duisburg – ein Wintertrauma“

KABARETT. Wolfgang Trepper blickte auf das Jahr zurück – und in die Zukunft.

Er ist ein überraschungsvoller Mensch, der beobachtet, mitreißt und berührt. Gerade in den letzten Jahren hat er sich auch in der Duisburger Kunstszene einen Namen gemacht. Die Rede ist von Wolfgang Trepper, Planer bei Radio Duisburg und aufstrebender Kabarettist im Noch-Amateurfeld, der im direkten Anschluss an die Probepremiere im Hundertmeister seines seit 2003 alljährlich neu aktualisierten Bühnenstücks „Dinner for DU“ nun im ausverkauften Haus der Comödie spielte.

Getreu dem Motto seines Jahresrückblicks, „Duisburg – ein Wintertrauma“ ließ er keine Partei ungeschoren davorkommen. Vor allem die Stellen(um)besetzungen bei den Dezernenten und die Planungen der Stadt nahm er auf die Schippe.

Nicht zuletzt bekam auch die Duisburger Marketing ihr Fett weg. Denn ein „Weihnachtsmarkt ohne Musik sei wie ein Weihnachtsmarkt ohne Bier oder Rhein in Flammen ohne Feuerwerk.“

„Im nächsten Jahr“, so seine

Prognose, „wird es vermutlich einen Weihnachtsmarkt ohne Leute geben – und wenn doch, dann sicherlich mit Eintritt.“

Für die große Politik setzt er auf ein heilsames Konzept, bei dem alle Arbeitslosen auf Weltreise geschickt werden. Und er schickt die Worte hinterher: „Ja ich bin ein Spinner.“ Denn er glaube an eine Welt, in der es Gerechtigkeit, Versöhnung und „das Kind in uns“ geben könne. Einer von mehreren intimen Akzenten, der der humorvollen Präsentation seine besondere Note gab und gut ankam. (T.M.L.)



Wolfgang Trepper lud zum Jahresrückblick – das Publikum war begeistert.

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

WAZ – 22.12.2006

Duisburg ein Wintertrauma

Kabarettist Wolfgang Trepper eröffnete seine neue Reihe

Die Duisburger haben ein bewegtes Jahr hinter sich, auch wenn sich viele gar nicht mehr daran entsinnen können. Kabarettist Wolfgang Trepper überlässt ihnen gerne zeitweilig sein Erinnerungsvermögen und legt noch sein Gewissen obendrauf. Am Dienstag eröffnete er im Hundertmeister die diesjährige Reihe „Dinner for DU 2006 – Duisburg ein Wintertrauma“. Fortgesetzt wird sie in der Comödie Duisburg und im Parkhaus Meiderich. Alle Auftritte sind ausverkauft.

Wolfgang Trepper hat seine Karriere als Hausmeister begonnen. Als Horst Kaleschke, der wohl dutzendfach real in Duisburg existiert. Doch dass sich der Rüpel im blauen Kit-

tel Gedanken um den Weltenlauf macht, das hätte niemand geglaubt. Wolfgang Trepper macht sich aber Gedanken, und so bekam Horst Kaleschke nur noch einen Nebenjob im Programm des Kabarettisten. Inzwischen steht der Hausmeister kurz vor der Rente. Bei der Premiere des aktuellen Programms war es noch nicht einmal das Alter Ego, das den blauen Kittel trug, es war einfach Wolfgang Trepper. Er hat endgültig einen neuen Weg eingeschlagen, in eine weite Kabarett-Welt, Kaleschke bleibt in Duisburg.

Der lokale Bezug durchzieht aber weiterhin das Programm von Wolfgang Trepper, der die Geschehnisse in der Stadt beobachtet. „Das end-

gültige Sammeln geht im Oktober und November los, aber einzelne Ideen habe ich auch schon viel früher“, erklärte er nach dem Auftritt im Gespräch mit der WAZ. Ideen hat er genug. Er scheucht das Rathaus auf, übertönt den Weihnachtsmarkt und spielt den MSV aus. Das macht er nicht oberflächlich, Trepper jagt nicht dem nächsten Kalauer hinterher. In Nebensätzen und kleinen Spitzen offenbart er das Hintergrundwissen, das ihn zur Kritik berechtigt.

Wer eine Karte für „Dinner for DU“ ergattern konnte, darf sich auf einen schönen Abend freuen. Für alle anderen ist der Mitschnitt im Hundertmeister über www.wolfgang-trepper.de zu bestellen. **za**

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

Dorstener Zeitung – 03.11.2006



Hüsch ist sein Vorbild. Wolfgang Trepper las in der reformierten Kirche aus Werken des verstorbenen Autor und Kabarettisten vom Niederrhein. RH-Foto Pieper

Hommage an einen Niederrheiner

Wolfgang Trepper las aus Hüsch-Werken

SCHERMBECK • „Alles, was ich bin, ist niederrheinisch.“ Dieses Bekenntnis hat Hanns Dieter Hüsch bekannt und beliebt gemacht..

Unter diesem Leitthema präsentierte Wolfgang Trepper, Radiomoderator und Kabarettist, folglich am Dienstagabend in der reformierten Kirche die Premiere seines Abendprogramms. Rund 40 Besucher lauschten den spritzigen Vorträgen aus den bekanntesten Werken des verstorbenen Autors und Kabarettisten.

Trepper selbst, das wird schnell klar, ist ein großer Verehrer von Hanns Dieter Hüsch. Vor allem wohl, weil Hüsch die Charaktereigenschaften der niederrheinischen Menschen so blendend beschreiben konnte.

Hüsch wuchs als gehbehinderter Sohn protestantischer Eltern in den 30-er Jahren in der von kleinbürgerlichen Verhältnissen geprägten Kreisstadt Moers auf. Die „signifikante Mentalität“ der Menschen in seiner Heimatregion begleiteten ihn ein Leben lang. Der Tonfall“ der

kleinen Leute“ war ihm vertraut und stets Gegenstand seines kabarettistischen Programms. Die Vorsitzende der Kulturstiftung, Brigitte Straus, betonte: „Hüsch widmete sich den ganz alltäglichen Dingen des Alltags. Sein sprachlich einfach gehaltener Widererkennungswert lässt seine Werke noch immer zu einem Vergnügen für alle Zuhörer werden.“

Trockener Humor

Auch in der reformierten Kirche war das Publikum hellauf begeistert von dem trockenen Humor des Autors und belohnte auch die gelungene Präsentation von Wolfgang Trepper mit regelmäßigem Beifall. Kein Klischee, kein Vorurteil über den Menschen vom Niederrhein wurde an diesem unterhaltsamen Abend ausgelassen, so wie es Brigitte Straus sich erhofft hatte: „Wir freuen uns jedes Mal über das große Interesse für unsere Veranstaltungen und sind stolz darauf, auch in unserem kleinen Ort ein so anspruchsvolles Kulturprogramm anbieten zu können.“ • Flo

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de

15.04.2006

Ein Zweitwohnsitz in Hamburg

Die Duisburger Kabarettisten Kai Magnus Sting und Wolfgang Trepper traten im Schmidt Theater auf der Reeperbahn auf. Die WAZ begleitete die beiden Spaßvögel, die nicht nur vom Publikum begeistert empfangen wurden

Von Zlatan Alhodzic

Es ist Samstag, der des letzten Wochenendes. Die Frau vor der Bahnhofsbackerei greift mit spitzen Fingern nach dem heißen Kaffeebecher, balanciert ihn zum Mund und hat in Gedanken den Schluck schon getan – aber das donnernde Rauspern, das sich plötzlich hinter ihr erhebt, schreckt sie aus dem Ablaufplan und der Kaffee landet auf dem Stehtisch. „Dann wollen wir mal“, sagt Wolfgang Trepper, grinst feist und packt seinen Koffer. Kai Magnus Sting kennt solche Situationen, lächelt seinen Kabarett-Kollegen milde an und erklärt: „Das war mir klar. Es wäre wahrscheinlich angenehmer, mit einer Schulklasse im Zug zu fahren als mit uns.“ Trotzdem sind sie nicht allein im IC nach Hamburg. Und am Abend, wenn die beiden Duisburger im Schmidt Theater auftreten, werden sie es erst recht nicht sein.



Sting wirbelt gerne über die Bühne, hält kaum einen Moment still und reißt so das Publikum mit.

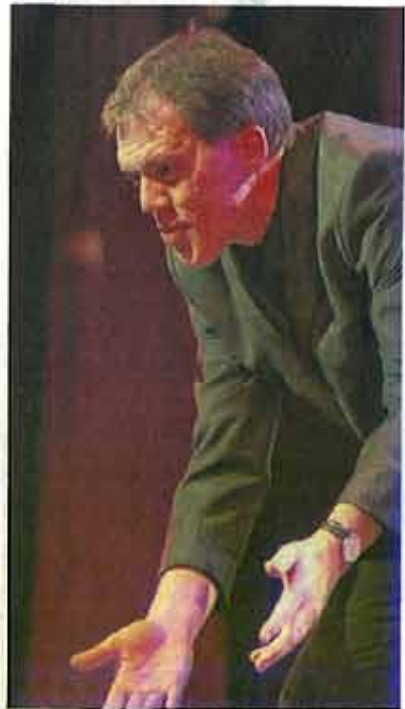
Für Sting sind Engagements in renommierten Häusern keine große Sache mehr. Obwohl erst Mitte 20, hat er das Land schon mehrfach durchschritten. „Mein entferntester Auftritt war bisher im Sauerland“, sagt Trepper, der ruhiger wird, je näher die Show rückt. „Das Schmidt Theater ist eine Hausnummer“, gibt er zu. Sting hat ihn in die beliebten Mitternachtsshow des Theaters vermittelt. „Ein Künstler musste absagen und man hat mich gefragt, ob ich einen kenne“, erinnert sich Sting. Das war kurz nach Karneval, eine lange Vorbereitungszeit gab es für den Nebenjob-Kabarettisten Trepper nicht.

Nach der Ankunft in Hamburg, dem Einchecken im Hotel und einem Abendessen wird das Verhalten der Spaßvögel immer professioneller. Immerhin zieht Trepper Sting immer wieder damit auf, dass er sein Essen unbedingt mit einem Schnaps runterspülen

musste – nippt schließlich aber selbst daran und guckt von der Bühne in den leeren Saal. Die Putzkolonne legt nach der Abendshow noch einmal durch, die Gäste der Mitternachtsshow warten noch vor der Tür. „Sollte ich meinen Text vergessen oder so was, habe ich mir mit Kai ein paar Sicherheiten eingebaut. Es gibt Stichwörter, bei denen er mir zur Hilfe kommen kann“, sagt der Mann mit der tiefen Stimme.

Kai Magnus Sting hat auch eine Sicherheit, sein Talent. Charmant schiebt er über die Bühne. „Man muss die richtig wachrütteln, ist schließlich Mitternacht“, sagt er später. „Normalerweise geht Hamburg ab wie geschnittenes Brot, aber das sind ja zur Hälfte Touristen.“ Wolfgang Trepper, der um kurz vor zwei auf die Bühne kommt, rüttelt mit. „Die Sex-Nummer lief am besten, mit den leisen Nummern, die ich sonst immer im Programm habe, wäre ich untergegangen“, bilanziert er nach dem Auftritt. Beide gehen nicht unter, gewinnen die Gäste für ihren Humor und sehen sich nach der Show an der Bar von Gästen umringt, mit denen oft angestoßen werden muss.

Um vier Uhr geht der Tag dann doch noch zu Ende. Die beiden Duisburger gehen über die Herbertstraße. Sting hat seinen Kleidersack dabei. Da öffnet eine Domina ihr Fenster und haucht Sting an: „Möchtest Du bei mir einziehen?“ Ein paar Tage später ist der Kabarettist am Telefon: „Ich hab jetzt einen Zweitwohnsitz. Einfach bei Müller schellen.“



Trepper reicht dem Publikum die Hand. Fotos: Von Links

Das Schmidt Theater ist Kiez-Kult

Am 8.8.88 um 8 Uhr 8 wurde das Schmidt Theater auf der Reeperbahn eröffnet. Seine Mitternachtsshow, die einmal in der Woche stattfindet,

ist im Kabarett legendär. Geführt wird das Theater von Corry Litzmann, der außerdem Präsident des Fußball-Clubs FC St. Pauli ist.

Kontakt

MANAGEMENT WULF MEY

Hansaplatz 4 | 20099 Hamburg

Tel.: +49 40-430 06 45 | Mobil: +49 172-975 22 21 | Fax: +49 40-25 32 86 16

wulf@managementwulfmey.de | www.managementwulfmey.de